



**Meningokokken-Infektionen**

Infektionen mit Meningokokken haben in der Regel einen schweren Verlauf. Etwa zwei Drittel äußern sich als Meningitis, ein Drittel als Sepsis. Daher ist schon der Verdacht Grund genug, mit einer medikamentösen Behandlung zu beginnen und den Patienten ins Krankenhaus einzuweisen. Wichtige Präventionsmaßnahmen sind die Impfung und die Chemoprophylaxe. **Seite 58**



**Insulintherapie bei Typ-2-Diabetes**

Inzwischen stehen eine ganze Reihe neuer oraler Medikamente zur Behandlung des Typ-2-Diabetes zur Verfügung. Dennoch ist die Insulintherapie nach wie vor ein essenzieller Baustein im sequenziellen Therapiekonzept. Wann mit Insulin begonnen werden sollte, welche Insulin-Strategien zur Verfügung stehen, welches Insulin in welcher Situation Vor- und Nachteile hat, wann Hypoglykämien drohen und wann eine Kombination mit oralen Antidiabetika sinnvoll ist, soll in unserem neuen CME-Beitrag behandelt werden. **Seite 16**

**Der Allgemeinarzt**

Fortbildung und Praxis für den Hausarzt  
36. Jahrgang, Heft 9, 25. Mai 2014

**Typ-2-Diabetes**

**AKTUELL**

Gesünder grillen mit Bier	6
Opioid lindert Restless-Legs-Syndrom	7
Schlaganfall: Freispruch für Kaffee	8
Lässt sich Diabetes wegoperieren?	10
Risiko: Blutverdünner plus Antibiotikum	12
IhF: Hausarztgeeignetes Geriatrie-Curriculum	14
Todesfälle Bauchschlagader	15

**TITELTHEMA**



<i>Thorsten Siegmund</i>	
Typ-2-Diabetes:	
Update Insulintherapie	16

**PRAXIS**

<b>Arzt &amp; Recht</b>	
Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten	26

<b>Unternehmen Arztpraxis</b>	
Die Hausarztpraxis von heute: Was Patienten erwarten	30

<b>Qualitätsmanagement</b>	
Totenschein: Todesursachen richtig angeben	34

<b>Leserclub</b>	38
------------------	----

**FORTBILDUNG**

<i>Ulrike Alpers</i>	
Kinder-Vorsorgeuntersuchungen:	
Sind Sie darauf vorbereitet?	40

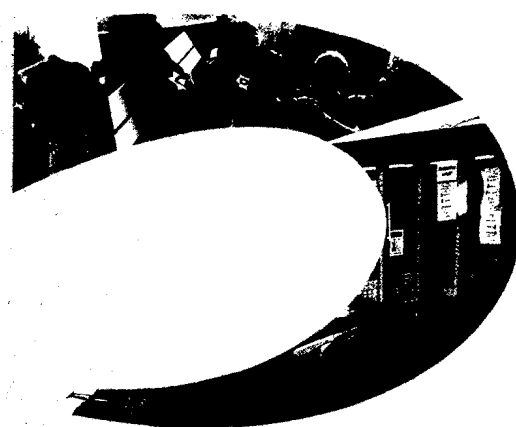
<i>Gerd Geiss</i>	
HIV-Infektion:	
Öfter mal dran denken!	44

Titelbild: DJ



### Junge Menschen mit Diabetes stärken

Das „Camp D“ ist das größte Informations- und Erlebniscamp für junge Menschen mit Diabetes in Deutschland. Hier geht es darum, sich gegenseitig zu motivieren. Viele der Teilnehmer verlieren hier zum ersten Mal im Leben ihr Alleinstellungsmerkmal. Sie sehen, dass andere Jugendliche mit Diabetes es auch schaffen. Und die beteiligten Ärzte erleben, wie Camp D die jungen Menschen positiv verändert. **Seite 92**



### Die Todesursachen richtig angeben

Was der Arzt in den Totenschein einträgt, wird nach Auswertung durch die Statistischen Landesämter zur Grundlage für epidemiologische Forschung, Prävention und Gesundheitspolitik. Der Wert solcher Statistiken hängt von korrekt ausgefüllten Totenscheinen ab. Tipps zum richtigen Ausfüllen ab **Seite 34**



### Hausärzte wollen mehr Rechte

Ziemlich lange hat es gedauert, bis die KBV auf die Pläne der Bundesregierung zur Gesundheitspolitik reagiert hat. Doch nun hat sie ein umfangreiches Positionspapier mit einem Acht-Punkte-Programm vorgelegt. Nicht alles darin trifft allerdings auf die ungeteilte Zustimmung insbesondere bei Vertretern der Hausärzte. **Seite 84**

*Thomas Hilmer*

Geriatric: Sinnvolle Assessments in der Hausarztpraxis 50

*Vera Seifert*

Infektionen mit Meningokokken: Schon bei Verdacht schnell handeln! 58

*Christine Mücke*

Schlafapnoe: Therapeutische Optionen im Überblick 64

*Manfred Gross*

Operieren und Intervenieren in Zeiten der Blutverdünnung 68

## VERORDNUNG

Pharma-News 80

### Kongressberichte

Chronische spontane Urtikaria: Neue Therapieoption 76

CDAD: Immer öfter auch im ambulanten Bereich 78

Personalisierte Medizin: Gentest für Statine und anderes 79

Schlaganfall: Warnsignale erkennen und richtig handeln 80

## HAUSARZT + POLITIK

KBV-Positionen:  
Hausärzte wollen mehr Rechte erstreiten 84

Gesundheitsversorgung: Getrübe Aussichten 87

Internet-Medizin:  
Dr. Google lässt bitten – App auf Krankenschein 90

## PANORAMA

### Journal

Junge Menschen mit Diabetes:  
Camp D: Die Zukunft gehört mir 92

Bücher 94

Kurz & gut 96

Impressum 78